

Spurnull.de

Zeitschrift für den Modelleisenbahner der Baugröße 0

Neuer Wagen für die Trusebahn
Neue Köf III von Weihe
Reisen in Luxuszügen
SCE ist wieder da
Neuheiten

...



Foto: Techn. Modellbau Klaus Weihe

Impressum

Herausgeber und Redakteur

Frank Ulbrich, Lugnets Allé 57, S-12067 Stockholm, Schweden

E-Mail: info@spurnull.de

Web-Site: <http://www.spurnull.de>

Erscheinungsweise

Spurnull.de erscheint zwölfmal im Jahr etwa zu Monatsanfang.

Anzeigen

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5. Kontaktaufnahme über info@spurnull.de.

Mitarbeit

Die Redaktion freut sich jederzeit über Vorschläge und Beiträge, behält sich jedoch das Recht vor, selbst zu entscheiden welche Beiträge veröffentlicht werden. Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die Unterstützung und Genehmigung zur Veröffentlichung einzelner Beiträge.

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge repräsentieren nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion.

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Muster, Modelle, Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Copyright

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers ist nicht zulässig.

Bibliographische Information

Die Königliche Bibliothek, Nationalbibliothek Schweden, verzeichnet diese Publikation in der schwedischen Nationalbibliografie unter der ISSN Nummer 1651-8403.

Der Sommer ist wieder da

Da ist er wieder der Sommer. Und damit dieses Jahr keiner ins Sommerloch fällt, gibt es wieder eine neue Ausgabe von Spurnull.de mit der Sie sich die Zeit vertreiben können.

Direkt zu Beginn gibt es einen Hinweis auf den neuen 0e-Wagen von Schlosser/DERA-Modellbau. Als Bausatz oder Fertigmodell ist er eine schöne Ergänzung zum Magic Train Angebot. Aber auch seine Heimatstrecke – das Trusetal – hat es in sich.

Weiter geht es mit zwei neuen Büchern. Diesmal etwas weg von so genannten „main stream“ hin zu Luxuszügen und Straßenbahnen.

Neu – oder besser gesagt neu aufgelegt – werden die Fahrzeuge bei SCE. Endlich gibt es wieder einen neuen Lieferanten, wird manch einer denken. Falsch gedacht, denn mit der neuen Köf III der Firma Technischer Modellbau Klaus Weihe gibt es gleich noch einen neuen Hersteller im Kreise der Spur Null.

Eine Neuheiten-Übersicht rundet diese Nummer wieder ab, mit der ich Ihnen nun viel Spaß wünsche

Ihr *Frank Ulbrich*

Diese Ausgabe erscheint mit freundlicher Unterstützung der Firma:



Fotos: Werk

Die Trusebahn

Vorbild, Modell und Buch

Durch eine Katastrophe kamen die Bewohner des Trusetals vor mehr als 100 Jahren in den Genuß einer Bahnverbindung zur Werrabahn. In den Sommermonaten 1896 und 1897 baute man zum Materialtransport für den Wiederaufbau der fast vollständig abgebrannten Gemeinde Brotterode eine Militärbahn mit 600mm Spurweite.

Die Nützlichkeit einer Bahnverbindung wurde allgemein schnell erkannt. Und als der Wiederaufbau abgeschlossen war, entstand kurz darauf eine 750mm Schmalspurbahn von Wernshausen nach Herges-Vogtei: Die Trusebahn. Sie erhielt ihren Namen vom Trusetal, in dem sie fuhr.

Lange Zeit führte die Schmalspurbahn ein Schattendasein neben den anderen Klein- und Schmalspurbahnen in Thüringen. Für den Modellbahner ist sie aber besonders interessant. Mit nur neun Streckenkilometern, einfachen Betriebsverhältnissen und ihren wenigen

Fahrzeugen, kann sie nämlich überzeugend im Modell nachgebaut werden.

Die Wagen TB1 und TB2 der Trusebahn

In dem bescheidenen Fahrzeugpark der Trusebahn befanden sich zwei vierachsige Wagen zum kombinierten Personen-, Gepäck- und Posttransport. Sie erhielten die Bezeichnung TB1 und TB2 und wurden im Juni 1899 in Betrieb genommen.

Auf einem Rahmen aus Stahlprofilen ruhte der Wagenkasten als Holzkonstruktion mit Blechverkleidung. Im Inneren befanden sich die Abteile der II. und der III. Klasse, und, durch einen offenen Durchgang davon getrennt, Gepäck- und Postabteil.

Konzipiert als „Universalwagen“ reichte meist einer der beiden Wagen aus, um den anfallenden Verkehr zu bewältigen. Für Hunde gab es ein zusätzliches Hundabteil, das von außen zugänglich war. Die beiden Wagen hatten von

Anfang an eine Dampfheizungseinrichtung und wurden 1928 mit elektrischem Licht ausgestattet. Umbauten fanden nicht statt, allerdings erhielten beide Wagen nach 1945 eine neue, etwas glattere, Außenhaut.

Wagen TB2 war bei der Trusebahn bis 1953 im Einsatz. TB1 fuhr noch etwas länger und wurde erst 1965 abgestellt.

Das Modell

Zur Zeit wird das Modell des kombinierten Personen-, Gepäck- und Posttransportwagens der Trusebahn in einer Zusammenarbeit von Schlosser und DERA-Modelleisenbahn angeboten. Das Modell wird aus einem Messing-Ätzblech gefertigt und mit Dachlüftern, Schornstein und Sitzen aus Kunststoff komplettiert. Alle relevanten Einzelteile des Vorbilds, wie Bremsschläuche, Griffstangen, Türgriffe etc., sind nachgebildet worden.

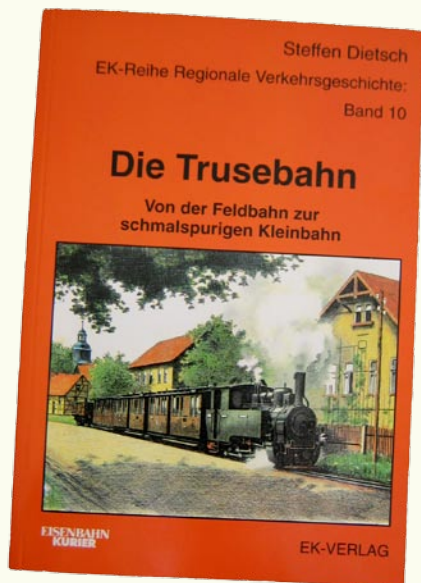
Die Modelle können wahlweise mit einer Kurzkupplung, NEM-Kupplungsschacht oder Balancierkupplung ausgestattet werden.

Bezugsmöglichkeit Modell

Firma
DERA-Modelleisenbahn
Ralf Denke
Goethestraße 6
D-99991 Grossengotttern

Telefon: 036022 - 90 362

Bausatz: Euro 175,-
Fertigmodell: Euro 295,-



Die Bausätze bestehen aus präzise geätzten Messingteilen. Wo möglich, sind Montagehilfen vorgesehen. Die Konstruktion ist gut durchdacht und die ausführliche und bebilderte Bauanleitung erleichtert den Zusammenbau. Eine Beschriftung ist nur für die DR-Variante der Epoche III vorgesehen, da der Bausatz den Fahrzeugzustand von Ende der 50er Jahre darstellt. Das Fahrzeug kann mit leichten Änderungen aber auch gut in den Epochen I und II einsetzen werden.

Erhältlich ist dieser interessante Wagen als Komplettbausatz oder Fertigmodell. Der Preis für einen Bausatz liegt bei 175,- Euro und für ein Fertigmodell bei 295,- Euro.

Das Buch

Wer mehr über die Trusebahn erfahren möchte, sollte sich unbedingt das gleichnamige Buch von Steffen Dietsch besorgen. Es ist zwar schon vor einigen Jahren im EK-Verlag erschienen, beinhaltet aber eine Fülle an In-

formationen, die so nirgendwo anders zusammengefasst sind.

Im Buch wird nicht nur die geschichtliche Entwicklung der Trusebahn dargestellt, sondern auch der Fahrzeugpark, die Strecken und Hochbauten und sogar die Angestellten. Endlich kann man mal sehen wie viele Preiserlein eigentlich am Bahnhof oder auf der Strecke unterwegs sind. Bei der Trusebahn – neun Kilometer lang, drei „Bahnhöfe“ und zwei Haltepunkten – arbeiteten 1899 beispielsweise nur zehn Personen!

Zeichnungen von Schuppen, Wartehallen und des Bahnhofs von Trusetal sind verwertbar und teilweise sogar mit Maßangaben versehen. Ein anderes schönes Detail ist ein Querschnitt der Landstrasse nach Wernshausen, auf der sich Straßenfahrzeuge und Bahn die Fahrbahn teilten. Dies führte später zu vielen Unfällen und wurde geändert, aber im Modell sieht so was auch heute noch gut aus und braucht nur wenig Platz.

Lesen Sie also weiter im Buch von Steffen Dietsch, bestellen sich den neuen Wagen von Schlosser und DERA-Modelleisenbahn und beginnen einen kleinen Streckenabschnitt in Oe!

Bezugsmöglichkeit Buch

Steffen Dietsch: „Die Trusebahn“

Freiburg: EK-Verlag
ISBN: 3-88255-421-5

Direkt kaufen

Preis: Euro 15,50 (D)

Broschur, 128 Seiten mit ca. 120 Abbildungen, Format 16 x 23 cm.



Reisen in Luxuszügen

Urlaubszeit ist Reisezeit. Und nun ist er wieder da, der Sommer mit kilometerlangen Staus auf Autobahnen und einer gewissen Nervosität, nicht früh genug am Ziel anzukommen.

Vor 100 Jahren war das anders. Der Weg war oft das Ziel und der Urlaub begann nicht erst als die Koffer im Hotel am Strand ausgepackt waren, sondern bereits als sie im Zug verstaut waren, an. Luxuszüge luden die besser Bemittelten zu Reisen in ferne Länder ein.

Die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft, die „Compagnie Internationale des Wagon-Lits“ (CIWL) mit Sitz im belgischen Lüttich, setzte sich 1872 zum Ziel, das Reisen zu einem Erlebnis zu machen. Die schönsten Ziele in Europa, Asien und Afrika sollten angesteuert werden und das ganz Drumherum sollte hervorragend organisiert sein. Mit eigenen Hotel – der Hotelgesellschaft „Compagnie Internationale des Grand Hotels“ – bot man von Reise bis Ziel alles auf höchstem Standard und aus einer Hand an.

Nun galt es Reisende zu finden. Die CIWL verstand es die Plakatwerbung gezielt für ihre Ziele ein zu setzten. Künstler wurden beauftragt und diese erstellten teilweise schon kleine Gemälde. Ganz einfach war das jedoch nie, denn auf einem Werbeplakat sollten wenigstens das Ziel, das Transportmittel, der Fahrplan und die Preise untergebracht werden. Geschafft hat man es trotzdem und die Plakate haben lange Zeit das Bild der Bahn geprägt und sind heute noch beliebte Sammelobjekte.

Einen Teil der Plakate finden wir in der neuen Auflage des Buches „Reisen in Luxuszügen: Die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft“, das gerade im EK-Verlag erschienen ist. Dort wird sowohl die Geschichte der CIWL als auch der Plakatwerbung erläutert. Somit liefert es nicht nur einen Beitrag zur Eisenbahngeschichte, sondern ebenso zur Kulturgeschichte des Reisens in Luxus und Komfort sowie zur Kunstgeschichte der Werbegraphik.

Das Buch ist rundum eine empfehlenswerte Sommerlektüre mit geschichtlichem Inhalt, aber auch eine Inspirationsquelle zur Herstellung von eigenen Plakaten für die Modellbahnanlage zu Hause.

Bezugsmöglichkeit

Albert Mühl & Jürgen Klein:
„Reisen in Luxuszügen: Die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft“

Freiburg: EK-Verlag
ISBN: 3-88255-696-X

Direkt kaufen

Preis: Euro 49,90 (D)

384 Seiten mit über 500 Farbbabb.,
Format 24 x 32 cm, Hardcover.

Handbuch Straßenbahn

Was ist eigentlich eine Straßenbahn? Seit wann gibt es sie und was unterscheidet sie von anderen Schienenfahrzeugen? Wie sind Schienennetze aufgebaut? Welche Motoren gibt es? Was sind »Zahlbox« oder »Fahrgastfluss«? Welche Kosten verursacht und welche Gewinne erzielt die Straßenbahn? All diese und viele weitere grundlegende und spezielle Fragen beantwortet das »Handbuch Straßenbahn«, das jetzt im GeraMond Verlag erschienen ist.



Im Abschnitt „Betrieb und Planung“ werden u.a. verschiedene Signale vorgestellt.

Die Straßenbahn hat als Verkehrsmittel Höhen und Tiefen hinter sich. In vielen Ländern, wie in Frankreich oder den USA, erlebt sie eine Renaissance in Städten und Ballungsräumen. Und auch in Deutschland steht eine neue Förderung der Straßenbahn zur Diskussion. Autor Ivo Köhler kennt Straßenbahnen wie kaum ein Zweiter. Als Fahrzeugschlosser, Fah-

rer und Gruppenleiter arbeitete er nach seinem Studium der Fahrzeugtechnik bei der Bahnindustrie und bei einer Unternehmensberatung im Bereich Schienennahverkehr. In seinem Buch behandelt er Geschichte und Gegenwart ebenso wie die Themen Fahrzeugbau, Antriebsarten, Streckenbau, Betrieb und Planung sowie die ökonomischen und städtebaulichen Grundlagen. Er beleuchtet den Stellenwert der Menschen bei der Straßenbahn und stellt die wichtigsten Fahrzeughersteller und Straßenbahnpioniere vor. Viele Zeichnungen zu Fahrzeugen, Netzstrukturen, Weichenformen und anderen technischen Bereichen ergänzen die fast 200 sowohl historischen als auch aktuellen Fotografien. Dieses Handbuch informiert umfassend, anschaulich und gut verständlich - ein Muss für alle Straßenbahnfreunde.

Bezugsmöglichkeit

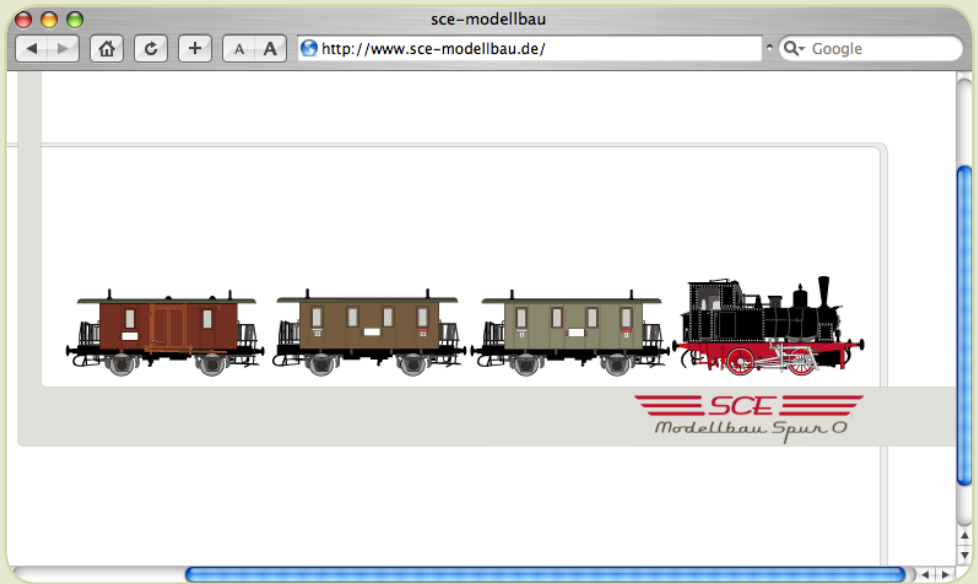
Ivo Köhler: „Handbuch Straßenbahn: Fahrzeuge, Anlagen, Betrieb“

München: GeraMond
ISBN: 3-7654-7142-9

Direkt kaufen

Preis: Euro 39,95 (D)

192 Seiten mit 200 Abbildungen,
Format 22,3 x 26,5 cm,
Hardcover mit Schutzumschlag.



Die Firma SCE Modellbau GmbH

Die Firma SCE-Steuerungstechnik wurde 1975 von Herrn Dr. Ing. Krichler gegründet. Diese Firma beschäftigt sich mit Forschung im Bereich Transport und Logistik. Später eröffnete er mit dem verdienten Geld den Firmenzweig Modellbau für den Bereich Spur 0.

Was als Hobby begann nahm sehr schnell konkrete Formen an. Es wurden vier Lokomotiven und neun Waggons davon vier Personen- und fünf Güterwaggons gefertigt.

Durch firmeninterne Schwierigkeiten kam die Produktion in den 80er Jahren fast vollständig zum Erliegen. Es konnten dadurch leider keine Lokomotiven mehr hergestellt werden und auch der Waggonbau wurde fast eingestellt. In der Zwischenzeit wurde nur noch für den

engsten Freundes- und Bekanntenkreis gefertigt.

Anfang dieses Jahres, lernte Herr Krichler Herrn Brandt kennen und beide haben sich, aufgrund der großen erneuten Nachfrage an Produkten der Spur 0, entschlossen, diesen Geschäftszweig auszugliedern und unter dem Namen SCE Modellbau GmbH wiederaufzubauen.

Ziel ist es, wieder ein komplettes System anbieten zu können. In Kürze werden wieder Lokomotiven und Waggons hergestellt. Diese werden mit Gleisen, Steuerungsgeräten, Bahnsignalen und Gebäuden von Zulieferern erweitert und als Startersets in verschiedenen Preisklassen zusammengestellt und angeboten.

Unter www.sce-modellbau.de können sich interessierte Modellbahner der Spur 0 über den Entwicklungsstand und Neuigkeiten der Firma informieren.

Produkte

Derzeit werden von der Firma SCE Modellbau GmbH vier verschiedene Güterwagen angeboten: ein Hochbord-, ein Niederbord-, ein Rungen- und ein Plattformwagen. Diese können in verschiedenen Ausführungen bestellt werden. Auf der Internetseite sind die verfügbaren Optionen unter dem Menüpunkt „Bestellung“ in einer Tabelle zusammengefasst.

Alle Wagentypen haben folgende Ausstattungsmerkmale:

- Gefederte Puffer mit symmetrischem Wechsel von flachem und gewölbtem Puffer
- In den Achshaltern beweglich aufgehängte durch Federpaket-Attrappen federnd abgestützte Gleitachslager der Austauschbauart, darin eingelegte Kunststoffachs-lager, welche die Achswellen von 2 mm Durchmesser aufnehmen.
- Fertig montierte Radsätze nach Fine Scale Norm aus Metall
- Verschleißstellen sind als Ersatzteile ausgebildet (Lagerbuchsen, Federpakete) und können jederzeit leicht beschafft werden
- Werkseitig aufgebraute Beschriftungen an allen dafür vorgesehen Stellen

Alle Wagen der DR-Serie (Epoche II) und der DB-Serie (Epoche III) besitzen die vollständige Nachbildung der mechanischen und pneumatischen Kunze-Knorr-Güterzug-Bremsaus-rüstung. Die Wagen der SHF-Serie (Städtische Hafenbahn Frankfurt am Main, Privatbahn) und der DB-Dienstwagen-Serie (Epoche III) besitzen lediglich die Hauptbremsleitung mit den Kupplungsschläuchen an den Wagenenden (beweglich, einklinkbar in Halter). Diese einfache Ausstattung ist als „Wagen mit Durchgangsleitung“ vorbildgerecht.

Die Stirnwandklappen aller Hochbordwagen sind beweglich aufgehängt und können mit einem seitlich angebrachtem, beweglichen Haken verriegelt werden. Die Stirnwände der Niederbordwagen sind ebenso wie die Türen der Hochbordwagen als Schieber ausgebildet und herausnehmbar.

Alle Hoch- und Niederbord-Seitenwände sowie die Rungen der Rungenwagen sind herausnehmbar, wie es auch bei den Vorbildern der Fall ist. Die Radsätze sind – je nach Wagenart – als Vollscheiben- oder als Speichenräder ausgebildet. Beide Radsätze entsprechen der Fine Scale Norm.

Bezugsmöglichkeit

Firma SCE Modellbau GmbH
Luckenwalder Str. 1
D-10963 Berlin

Telefon: 030 - 269 699 30
0179 - 599 81 77

Fax: 030 - 263 977 95

Homepage: www.sce-modellbau.de

Kleine Lok für große Rangieraufgaben



Fotos: Werk

Kleinlok der Leistungsgruppe III: BR 333 der DB mit neuer Kühlanlage

Mit der Firma Technischer Modellbau Klaus Weihe können wir wieder einmal einen neuen Hersteller im Kreis der Spur Null begrüßen. Das erste Modell stellt die Köf III dar und dürfte sich großer Beliebtheit erfreuen.

Vorbild

Die insgesamt 317 Kleinlokomotiven der Leistungsgruppe III (240 PS) die bis 1966 als Köf 10 (ab 1968 BR 331) sowie Köf 11 (ab 1968 BR

332) von der DB in Dienst gestellt wurden, waren noch mit einem wie bei der Köf II üblichen Kettenantrieb ausgerüstet.

Im Jahre 1965 stellte die Firma Gmeinder einen Prototyp vor, der nunmehr mit einem Gelenkwellenantrieb ausgestattet war.

1968 begann die Serienfertigung dieser Variante, die als BR 333 abgeliefert wurde. Diese Lokomotiven unterschieden sich äußerlich nur unwesentlich von denen der BR 332.

Modell

Ab der Betriebsnummer 333 102 (ab Baujahr 1973) kam eine neue Kühlanlage zum Einbau, die durch einen großen Ventilator auffällt. Diese neuen Fahrzeuge sind mit einer LüP von 8060 mm um 230 mm länger als die Vorgänger. Außerdem sind die Pufferbohlen für den Einbau einer automatischen Kupplung vorbereitet. Diese kam dann in Verbindung mit einer Funkfernsteuerung ab 1988 zum Einsatz. Die so umgebauten Maschinen wurden in BR 335 umgezeichnet.

Insgesamt stellte die Deutsche Bundesbahn von der BR 333 251 Stück in Dienst, davon 149 Stück mit neuer Kühlanlage. Diese Fahrzeuge kamen sowohl in purpurroter als auch in ozeanblau-beiger Farbgebung zum Einsatz.

Mittlerweile sind bei der DB AG nur noch wenige Maschinen der BR 335 im Betrieb.

Das Modell ist eine vorbildgetreue Nachbildung der BR 333 mit neuer Kühlanlage. Basierend auf der bekannten und bewährten Köf III der Firma Gebauer unterscheidet es sich durch folgende Änderungen und Ergänzungen:

- Komplett neue Motorhaube mit allen Details
- Fein detailliertes Lüferrad hinter vorbildgetreu gewölbtem Schutzgitter
- Größere Länge über Puffer (185 mm)
- Neue Pufferbohlen mit allen Details
- Neue Lampen, beleuchtet mit Mikroglühbirnen
- Windschutzfenster am Führerstand
- UKW – Antenne
- Fabrikschilder der Fa. Jung, Jungenthal
- Betriebsnummern:
 - 333 120 – 4 rot
 - 333 131 – 1 ozeanblau-beige





Für das Modell wurde neuer Antrieb entwickelt. Dieser ist mit einem Maxon-Glockenankermotor mit 2 W Leistung ausgerüstet. Beide Achsen sind angetrieben und federnd gelagert. Dadurch wird eine für ein zweiachsiges Fahrzeug optimale Stromabnahme gewährleistet. Die Höchstgeschwindigkeit ist vorbildgetreu

(umgerechnet 45 km/h), die Langsamfahreigenschaften sind hervorragend.

Die Antriebseinheit ist fahrfähig montiert, alle Messingteile sind geschwärzt, lediglich die Räder (Edelstahl) müssen noch passend zur gewählten Farbgebung lackiert werden.

Weitere Ausführung des Bausatzes:

- Hauptrahmen vorgelötet
- Alle Blechteile gebogen und gelocht

Ausführungen und Preise

Messingbausatz: Euro 599,-
Einschließlich Antrieb, Beleuchtung und Beschriftung

Fertigmodelle: je Euro 1.350,-
333 120-4, Epoche IV rot, digital oder analog
333 131-1, Epoche IV ozeanblau-beige, digital oder analog

Antriebseinheit einzeln: Euro 150,-





- Fenster aus transparentem Kunststoff mit fertig bedruckten Rahmen
- Sämtliche Gewinde geschnitten
- Beleuchtungseinbau vorbereitet
- Türen zum Öffnen
- Federpuffer und Schraubenkupplung
- Vollständige Führerstands – Inneneinrichtung

In Vorbereitung ist eine Geräuschelektronik, original aufgenommen von der Lok 335 120. Der Einbau unter der Motorhaube einschließlich Digitaldecoder ist problemlos möglich.



Bei Interesse können als Varianten die BR 335 der DB Cargo mit Funkfernsteuerung und (nicht funktionsfähiger) automatischer Kupplung sowie die V252 der Mittelweserbahn (MWB) gefertigt werden.

Bausätze sind ab sofort lieferbar, außerdem eine kleine Anzahl Fertigmodelle in roter oder ozeanblau-beiger Farbgebung.

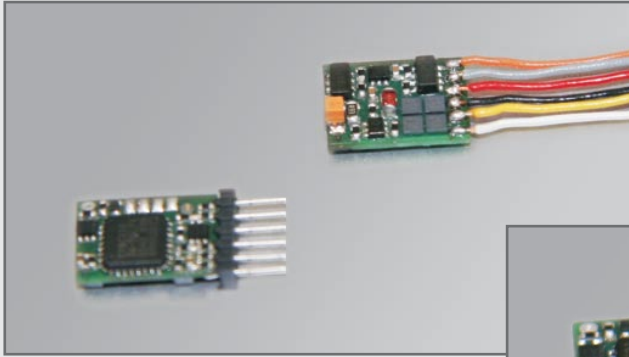
Bezugsmöglichkeit

Firma Technischer Modellbau
Klaus Weihe
Gsteinig 15/1
D - 73098 Rechberghausen

Telefon: 07161 - 91 64 983
Fax: 07161 - 95 69 884

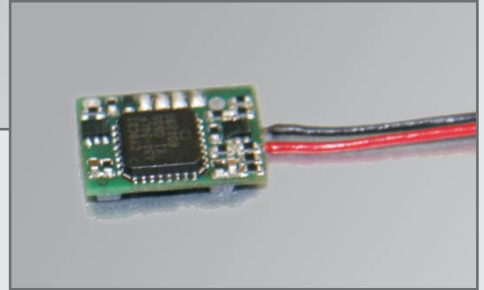
E-Mail: klausweihe@t-online.de

Neuheiten



Links: Decoder 73400/73410

Unten: Decoder 73900



Uhlenbrock Elektronik

Die Firma Uhlenbrock Elektronik liefert zur Zeit als Decoderneuheiten den IntelliDrive Comfort Mini (Art.-Nr. 73400) und den Mini Funktionsdecoder (Art.-Nr. 73900) aus.

Eigenschaften des 73400

- Geregelter Multiprotokolldecoder für DCC und Motorola
- Geeignet für Gleichstrom- und Glockenanker motoren bis 0,6 A
- Ruhiger Motorlauf durch Motoransteuerung mit 18,75 KHz
- 14, 27, 28, 128 Fahrstufen, je nach Datenformat
- Kurze (1-127) und lange (128-9999) Adressen
- NMRA konform
- Minimale, maximale und mittlere Geschwindigkeit einstellbar
- Hauptgleisprogrammierung (DCC)
- Rangiergang (halbe Geschwindigkeit) über F3 schaltbar
- Anfahr-Bremsverzögerung über F4 schaltbar
- Fahrtrichtungsabhängige Beleuchtung, dimmbar, schaltbar über F0
- Mit Lötanschlüssen für Uhlenbrock IntelliSound Module oder LISSY Mini-Sendemodule
- Reagiert auf ein DCC konformes Brems-signal oder Bremsstrecken mit Gleichspannung
- Alle Ausgänge gegen Kurzschluss gesichert
- Konventioneller Gleichstrombetrieb mit automatischer Umschaltung auf den jeweiligen Betriebsmodus
- Alle CV's sind mit Digitalgeräten der Formate DCC und Motorola zu programmieren
- Im DCC-Betrieb programmierbar per Register, CV direkt oder Page Programmierung
- Updatefähig durch Flash-Memory

Neuheiten

Dieser Decoder ist auch mit 6-pol. Schnittstellenstecker nach NEM 651 unter der Artikelnummer 73410 erhältlich

- Im DCC-Betrieb programmierbar per Register, CV direkt oder Page Programmierung

Eigenschaften des 73 900

- Multiprotokoll Funktionsdecoder für DCC und Motorola II
- Geeignet für das neue DCC Protokoll für Funktionsdecoder mit bis 32000 Sonderfunktionen
- 4 Funktionsausgänge bis 0,6 A
- Alle Ausgänge lassen sich einzeln konfigurieren zu:
 - fahrtrichtungsabhängigen Ausgängen
 - zeitlich begrenzt einschaltenden Ausgängen
 - blinkenden Ausgängen
- Die Ausgänge lassen sich paarweise per PWM dimmen
- Programmierung über eine DCC- oder Motorola-Digitalzentrale

Im analogen Gleichstrombetrieb kann festgelegt werden, welche Ausgänge eingeschaltet werden sollen. Fahrtrichtungsabhängige Ausgänge werden im Gleichspannungsbetrieb durch die analoge Gleisspannung umgeschaltet.

Unverbindliche Preisempfehlungen:

Art.-Nr. 73400 32,00 €

Art.-Nr. 73410 32,00 €

Art.-Nr. 73900 23,00 €

Die Produkte der Firma Uhlenbrock Elektronik finden Sie im Fachhandel. Mehr Informationen zu den einzelnen Produkten finden Sie im Internet unter der Adresse: www.uhlenbrock.de

Veranstaltungshinweis

Am Freitag dem 28. Juli und Samstag dem 29. Juli findet in Weinheim (Deutschland) die 67. Weinheimer Auktion alter Spielsachen statt. Zum Aufruf kommen auch wieder viele Spur Null Artikel die oft in gutem Zustand sind.

Die öffentliche Vorbesichtigung findet am Donnerstag dem 27. Juli zwischen 16 und 18 Uhr sowie jeweils zwei Stunden vor Auktionsbeginn statt.

Die Auktion findet am Freitag und Samstag jeweils um 10 Uhr im Auktionslokal „Alte Druckerei, Friedrichstraße 24, D-69469 Weinheim“ statt.

Den Auktionskatalog kann man vorab bestellen oder im Internet unter <http://www.weinheimer-auktionshaus.de> einsehen.

Viel Erfolg beim Bieten!

Neuheiten



Bieger Modelleisenbahnen

Als Nachrüstmöglichkeit der firmeneigenen Güterwagen bietet Bieger Modelleisenbahnen ab sofort neue filigrane Bühnen aus Messing an.

Zunächst sind die Bühnen für den Tis 858 lieferbar. Die Bühnen für die anderen Wagen im Program der Firma Bieger Modelleisenbahnen werden später folgen.

Der Preis für das Paar zum Nachrüsten beträgt Euro 11,-. Geliefert wird ein fertig lackiertes Paar, das direkt gegen die alten Bühnengeländer ausgetauscht werden kann.

Bei den Bausätzen von Bieger Modelleisenbahnen werden die neuen Bühnen in Zukunft

direkt dabei sein. Das wird dann allerdings den Bausatzpreis leicht erhöhen.

Bezugsmöglichkeit

Firma Bieger Modelleisenbahnen
In der Ziegelei 25
D-55566 Bad Sobernheim

Telefon: 06751 - 946 20

Fax: 06751 - 946 21

Homepage: www.biemo.de